

Medienmitteilung – 7. August 2009 – CIPRA Schweiz

Ein flammendes Signal für die Erhaltung der Alpen als eigenständiger und einzigartiger Lebens-, Natur- und Kulturraum

.....

Feuer in den Alpen 8./9. August

«Alpenfeuer gegen Riesen-LKWs»

Dieses Jahr setzen gegen 30 Höhenfeuer im Alpenraum ein internationales, solidarisches Zeichen für eine nachhaltige Zukunft der Alpen. Die Feuer im 2009 stehen im Zeichen des Widerstandes gegen die Riesenlastwagen.

Mit diesen solidarischen Höhenfeuern wird seit 1988 alljährlich ein eindrückliches Zeichen gesetzt für die Erhaltung des natürlichen und kulturellen Erbes des Alpenraumes sowie gegen die Zerstörung des Oekosystemes Alpen. Die Höhenfeuer sollen AlpenbewohnerInnen Mut machen, sich für eine nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen zu engagieren. Dieses Jahr stehen die Feuer als Signal für den gemeinsamen Widerstand gegen die Zulassung von Riesenlastwagen.

In verschiedenen EU-Staaten werden die Riesen-LKW zurzeit getestet, im Norden Europas rollen sie bereits. Die Ungetüme sind über 25 Meter lang und bis zu 60 Tonnen schwer. Sie heißen Gigaliner, Eurocombi oder Megatruck. Sie erfordern eine ganz andere Strasseninfrastruktur als die Alpenländer bieten können. Würden die Megatrucks flächendeckend in der EU und im Alpenraum zugelassen, würden immense Strasseninfrastrukturkosten anfallen. Zudem wehren sich die Alpenländer gegen eine Rückverlagerung des Gütertransitverkehrs von der Schiene auf die Strasse.

Zurzeit haben sich 176 Organisationen aus 21 Ländern in der Liste der Megatruck-Gegner eingetragen. Mit den Feuern am 8. August 2009 zeigen AlpenbewohnerInnen in der Schweiz, Österreich, Deutschland und Slowenien den PolitikerInnen in Brüssel, dass sie solidarisch mit der Bevölkerung in den Städten, auf dem Land und in den Alpenländern, die Zulassung von Megatrucks ablehnen.
Mehr zum europäischen Widerstand: www.nomegatrucks.eu

Mit einem Mahnfeuer und der Fackelschrift *no megatrucks!* setzt die Alpen-Initiative ein Zeichen gegen die 60-Tonnen-Lastwagen. Die Aktion mitten in Basel ist auch ein Zeichen der Solidarität mit den Menschen in den Städten und Agglomerationen – sie würden wohl als Erste unter den 60-Tonnen-Lastwagen leiden.
Mehr dazu bei der Alpen-Initiative: www.alpeninitiative.ch

Weitere Informationen: Christian Lüthi, Geschäftsleiter CIPRA Schweiz
Tel.: 033 822 55 82 – schweiz@cipra.org
Presstext, Detailinformationen und Feuerliste unter www.feuerindenalpen.com

**Die CIPRA Schweiz ist der Dachverband der folgenden, im Alpenschutz
tätigen Schweizer Nichtregierungsorganisationen:**
Pro Natura / WWF Schweiz / VCS Verkehrs-Club Schweiz / Schweizer Alpen-Club SAC /
Schweizer Vogelschutz SVS - BirdLife / Naturfreunde Schweiz / Alpen-Initiative / Stiftung
Landschaftsschutz Schweiz SL / Mountain Wilderness Schweiz / Schweizer Heimatschutz /
Grimselverein / Rheinaubund / Schweizerische Greina-Stiftung / Fondation Uomo Natura